



Am Ethical Innovation Hub der Universität zu Lübeck ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Professur (W2) für ethische, rechtliche und soziale Aspekte der Künstlichen Intelligenz /
Ethical, Legal, and Social Aspects of AI (m/w/d)

befristet für fünf Jahre zu besetzen. Es wird auf die §§ 61 und 63 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein hingewiesen.

Wir suchen eine international sichtbare Persönlichkeit, die über Kompetenzen sowohl im Bereich der Informatik/Technik als auch im Bereich der ethischen, rechtlichen und sozialen Wissenschaftsreflexion verfügt. Sie soll in engem Austausch mit der Sektion Informatik/Technik der Universität zu Lübeck ein eigenes Forschungs- und Lehrprofil zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der Künstlichen Intelligenz (KI) aufbauen. Erwartet werden akademische Qualifikationen in beiden Bereichen sowie die Promotion und Habilitation bzw. habilitationsäquivalente Leistungen in einem der beiden Bereiche.

Zu den möglichen Forschungsschwerpunkten der Professur zählen u. a. die Methodenentwicklung zur Unterstützung von Entwicklerinnen und Entwicklern bei der ethischen Evaluation, die Erforschung von Partizipationsformen in der interprofessionellen und menschenzentrierten Technikgestaltung, die Erprobung und Implementierung fachdidaktischer Ansätze bei der Integration ethischer Aspekte in die ingenieur- und informatikwissenschaftliche Lehre, sowie die Reflexion und Analyse ethischer und regulatorischer Aspekte der technologiegetriebenen Transformation, insbesondere in der KI-gestützten Medizin. Hierfür wird ein tiefgreifendes Verständnis dieser Technologien erwartet. Die Professur beinhaltet die akademische Leitung des Ethical Innovation Hub (EIH) der Universität zu Lübeck. Der EIH ist eine transdisziplinäre Arbeitsgruppe des Instituts für Medizinische Elektrotechnik und des Instituts für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung der Universität.

In der Lehre wird erwartet, dass die Professur die bereits vorhandenen Lehrveranstaltungen zu einem technikethischen und wissenschaftsreflexiven Lehrprofil ausbaut, welches auf die informatischen und medizintechnischen Studiengänge der Universität zu Lübeck abgestimmt ist.

Einstellungsvoraussetzung sind neben der Promotion zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch Habilitation oder durch gleichwertige Leistungen, z.B. im Rahmen der Leitung einer Nachwuchsgruppe oder Juniorprofessur erbracht sein können.

Die Universität zu Lübeck wertschätzt und fördert die Vielfalt der Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden und begrüßt daher alle Bewerbungen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung sowie sexueller Orientierung und Identität.

Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderten Bewerberinnen oder Bewerbern wird bei entsprechender Eignung der Vorzug gegeben. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Notwendige Vorlagen und weitere Informationen zum Ablauf der Bewerbung rufen Sie bitte ab unter:
<http://www.uni-luebeck.de/universitaet/akademische-struktur/sektionen/sektionen-mint/berufungsverfahren-stellen.html>

Es wird auf die Datenschutzinformationen der Universität zu Lübeck hingewiesen:
<https://www.uni-luebeck.de/universitaet/datenschutz/datenschutzinformation-bewerberinnen.html>

Ihre Bewerbung soll neben den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Schriften- und Drittmittelverzeichnis, Zeugniskopien) ein kurzes Forschungs- und ein kurzes Lehrkonzept für die Professur in Lübeck umfassen sowie je eine halbseitige Darstellung der drei wichtigsten eigenen Leistungen.

Bewerbungen sind bis zum 02.06.2022 per Email zu richten an die Geschäftsstelle Berufungen-MINT, Universität zu Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 23562 Lübeck, berufungen@uni-luebeck.de